



Sammlung Theaterzettel

Moral

Thoma, Ludwig

1924-03-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 215

Montag, den 10. März 1924

Miete D, Reihe eins, 7. Vorstellung

(F. V. B. Nr. 1701—1950 u. 7151—7200 u. 7251—7280)

(B. V. B. Nr. 1401—1450 u. 4401—4500)

Moral

Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma
In Szene gesetzt von Artur Holz

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Fritz Linn
Lina Beermann, seine Frau	Yene Blantenfeld
Effie Beermann, beider Tochter	Olga Ollerich
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Karl Neumann-Sobitz
Klara Bolland, seine Frau	Elise de Laun
Dr. Hauser, Justizrat	Wilhelm Kolmar
Frau Lurd, eine alte Dame	Julie Sanden
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Helene Leydenius
Hans Jakob Döbler, Dichter	Robert Vogel
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Georg Köhler
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Godet
Döstar Stöbel, herzogl. Polizeiaffessor	Ernst Gladed
Madame Ninon de Hauteville, eine Private	Else von Hagen
Fehr. Botho von Schmettau, genannt Zürrberg, herzogl. Kammerherr u. Adjutant	H. Herbert Michels
Josef Reissacher, ein Schreiber	Anton Gangl
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Vera Bär
Lohnbedienter	Kurt Reiß
Ein Schuhmann	Harry Bender

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend

Spielwart: Harry Bender

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Kraut: Elvira Erdmann

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende nach 9¼ Uhr

Kleine Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. — Während des Spieles ist der Eintritt in den Zuschauerraum nicht gestattet.